

„Hèdoné“ im Museum Ladin Ciastel de Tor

Am Freitag, dem 18. März wird um 18.00 Uhr die Kunstaussstellung „Hèdoné“ eröffnet. Fünf Künstler, ein Ladin, zwei Deutsche und zwei Italiener, allesamt aus Südtirol, zeigen Arbeiten, die sich mit dem Thema Hedonismus auseinander setzen.

Hedonismus, aus dem Griechischen, bedeutet soviel wie Genuss, Lust. Eine breitere Definition sieht darin eine Doktrin, nach der alles Tun der Menschheit auf Genuss ausgerichtet ist.

Jeder Künstler wird dieses faszinierende Thema mit seiner eigenen Technik, seinen persönlichen Ausdrucksformen und individuellen künstlerischen Sprache interpretieren und so „die Ausstellung bereichern und noch interessanter machen“, so Fiorenzo Degasperini in seiner Einführung.

Die Künstler Gerald Moroder, Karin Frasnelli, Sieglinde Tatz Borgogno, Beatrice Mattei und Chiro haben bereits im Dezember 2004 in Athen ausgestellt. Das Museum Ladin Ciastel de Tor möchte gerade heuer ihr Gastgeber sein, denn in diesem Jahr läuft das internationale Jahr der Museen und das ICOM (International Council of Museums) fordert die Museen auf, „Brücken zu bauen“ zwischen verschiedenen den Ethnien der Welt – und gerade das will „Hèdoné“. Die ladinischen Ortschaften sind es seit je her gewohnt, sich anderen Volksgruppen, Kulturen und Sprachen zu öffnen und ihre Offenheit und Sensibilität anderen Kulturen gegenüber gründet darauf.

„In den Arbeiten Gerald Moroders erkennt man, wie die Bildhauerei auf den menschlichen Körper fixiert ist, der zu ihrem Ausdrucksmittel wird“, so schreibt die Kunsthistorikerin Giorgia Morotto in ihrem Künstlerportrait. Die Figur kommuniziert, indem sie in die Stille der Betrachter hinein bricht und stellt sie ihrem Menschsein gegenüber. Karin Frasnelli beobachtet die Realität aus der Nähe. Sie spürt beinahe ihren Atem. Momente aus dem Leben fängt sie ein und zeichnet sie auf. Beatrice Matteis Werke verbinden auf subtile Art das Sakrale und das Profane in der Kunst. Klar und gut definiert ist die Malerei von Ciro Saetti, bekannt als Chiro. Mit fast mechanischem Blick fängt er seine Umwelt ein und gibt sie, als Essenz der Dinge, wieder.

Die Vernissage findet am Freitag, 18. März, um 18.00 Uhr, im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn/Gadertal statt. Die Ausstellung bleibt vom 20. März bis 10. April, von Dienstag bis Samstag, von 10.00 bis 18.00 Uhr, Sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.